

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 3 (1897)

Artikel: Samuel Apiarius, der erste Buchdrucker Solothurns (1565-1566)
Autor: Fluri, Ad.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-127020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samuel Apiarius, der erste Buchdrucker Solothurns. (1565—1566.)

Nachdem Samuel Apiarius am 2. März 1564 aus Bern verwiesen worden war, sind wir während eines Zeitraumes von mehr als einem Jahr ohne jegliche Nachricht über ihn. Seinen Namen finden wir zuerst wieder in einem Verzeichniß der Kunden des Frankfurter Buchhändlers Sigmund Feherabend auf der Fastenmesse 1565; hier ist er als Samuel Apiarius von Bern eingeschrieben¹).

Im Herbste des nämlichen Jahres treffen wir ihn dann in Solothurn, wo ihm der Rath unter gewissen Bedingungen am 12. September die Erlaubniß ertheilt, Bücher zu drucken: „Min herrn haben Samuel Apiario vergonnen, allhie Bücher zetrukken, doch nützit annders, dann was min herrn besichtigen; württ man jnn ein jar lang versuchen, doch das er sich miner herrn relligion hallte und zu filchen gange, sonst verwisen werden“²).

¹⁾ Pallmann: Sigmund Feherabend.

²⁾ Auf diese Stelle im Sol. Rathssprot. (Bd. 71. S. 317), deren Mittheilung wir Hrn. Staatschreiber Misteli verdanken, führte uns folgende Notiz in Haßners „Schaw-Platz“ II, 247: An. 1565, Mittwochen vor Crucis Erhöhung, ward von dem Rath zu Solothurn bewilligt auff ein Jahr lang, daß Samuel Apiarius daselbsten Bücher drucken möge ic.“

Leider scheint diese Notiz das Einzige zu sein, was die Akten über seinen Aufenthalt in Solothurn zu melden wissen. Hingegen geben uns die Erzeugnisse seiner Presse und ein Brief aus Basel Anhaltspunkte, um die Zeit seiner Wirksamkeit in Solothurn annähernd genau zu bestimmen.

Im „Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels“ (Bd. VIII, S. 5 ff.) gab Bibliothekar Schiffmann eine Zusammenstellung der von ihm ermittelten Drucke aus den Jahren 1565 und 1566.¹⁾ Es sind ihrer 12; allein bloß 3 tragen einen Druckort, nämlich folgende drei Büchlein des Pfarrers von Balsthal, Joh. Murer (Cementarius): 1) Bußpredigen, oder bewärte Arzney, wider die erschrockenliche plag der Pestilenz (1565). 2) Evangelische Gebett, gerichtet auff alle Sonntägliche Evangelia (1565). 3) Das Läben und sterben des ellenden und hinsliehenden menschens (1566). Der Solothurner Ursprung der 9 andern Drucke kann nicht bewiesen werden. Vermuthen lässt er sich bei dem im Jahr 1565 gedruckten Liede: „Auß argem won so heb ich's an, ein Fröwlin zu beklagen.“ Hingegen müssen wir auf Grund eines noch mitzutheilenden Basler Briefes, in welchem Samuel Apiarius erwähnt, er habe „etwas nüwer zeitung, vergangene wunderzeichen und liedlin getruckt“, folgende drei Schriften als Basler Drucke bezeichnen: Nr. 9, Aller hand neuwer Zeitungen von niederländischen Religionssachen; Nr. 12, Die achtest neuwe Zeitung, und Nr. 11, Seltsame gestalt, so in

¹⁾ Der Aufsatz (S. A. der älteste Buchdrucker Solothurns) erschien auch in der Schweiz. Bibliographie 1883.

disem M. D. LXVI. Jar . . . am Himmel ist gesehen worden zu Basel auff den xxvij. und xxvij. Höwmonat und volgends auf den vij. Augsten. Uebrigens wäre Nr. 9 schon seines Inhalts wegen für Solothurn undenkbar, ebensowenig Nr. 8, Niclaus Manuels Barbeli, und Nr. 5, „Ein hüpsch, neuw geystlich Lied“, das mit einem Gebet von M(artin) L(uther) beginnt. Es blieben noch Nr. 6 und 7, welche Lieder enthalten, möglicherweise die im Briefe angedeuteten, und Nr. 10 „Wunderbarliche und selzame Geschicht . . . von einem Weyhsbild, die sich für ein Mannsperson aufzgeben hat“, welche vielleicht auch unter die vergangenen Wunderzeichen unterzubringen ist!

Sicher ist, daß Samuel Apiarius nicht länger als ein Jahr in Solothurn druckte; ja es ist höchst wahrscheinlich, daß er geraume Zeit vor Ablauf seiner Aufenthaltsbewilligung die Stadt verließ.

I.

2.

BICINIA SIVE
DVO, GERMANICA
Ad Æquales.

Lütsche Psalmen vnd andre Lieder/
Durch Joannein Vannium mit zweyen
Stimmen zusammengesezt.



Mit R. R. Maiestat Fryheit/ Innisben
Zaren mit nachzutrucken.

VOX COMMUNIS
Getruckt inn der Loblichen Statt Bernin/ durch
Mathiam Apiarium. Im 1553. Jar.

Titel der Wannenmacher'schen Bicinien.

II.

Eigene Komposition des Mathias Apriarius (Tenor).

mit tro stes mer.
ein gnå digs zil. Math: Apiar: olim faciebat.

A page from a medieval manuscript featuring musical notation on four-line red staves. The notation uses black diamond-shaped neumes. A decorative initial 'M' is on the left, and a decorative flourish is on the right.

Staget vor dē walde/ stand vff Rätterlin/
Staget in der ouwe/ stand. vff Rätterlin/

die hasen. louf sen balde/ stand vff k t: holder b l heioho
schöns. lieb la s dich anschow / stand vff k t: holder b l hcioho

du bist min so bin ich din stād vff Rātterlin/ ij. stād vff Rātterlin.
du b:st min so bin ich din/ stād vff Rātterlin/. ij. stād vff Rātterlin.
E ij

Vox communis der Wannenmacher'schen Vicinien.

III.

Eigene Komposition des Mathias Apianus (Baß).

Math: Apia: olim faciebat.



Staget vordem wal de/ stand vff Kärtterlin ü
Staget in der ou we/ stand vff Kärtterlin ü

die hassen lonffen balde/ stand vff Kärt: holder bül hc=
schöns lieb laß dich anschowē/ stand vff Kärt: holder bül hc=

ioho du bist min so bin ich din/ stand vff Kärt: stand vff Kärt: stand vff Kärt:
ioho du bist min so bin ich din/ stand vff Kärt: stand vff Kärt: stand vff Kärt:

End der Tütschen Psalmen vnd Lieder
mitt zweyen stimmen.

Vox libera der Wannenmacher'schen Vicinien.

IV.

Großes Druckerzeichen des Mathias Apiarius.

Εγώντε τὰς γενεφάς, ὅτι εἰς αὐταῖς
λαὸν οἰώνιον ἔχεται. Ioan. 5.



Omnia probate; quod bonum
fuerit tenete. 1. Thess. 5.

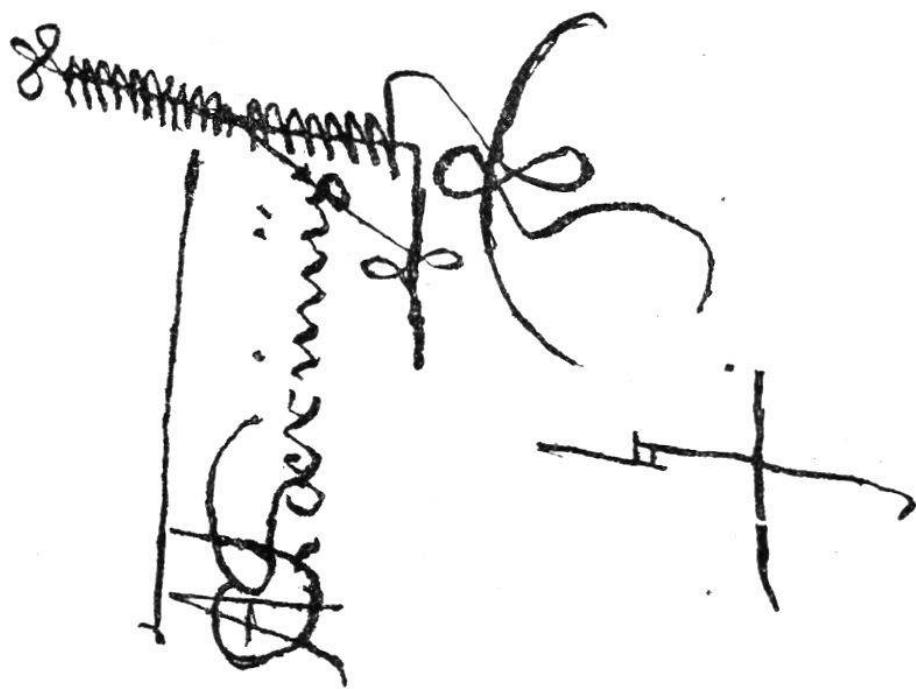
Getruckt zu Berni inn Ochlande/ by
Mathia Apario/ vnd vollendet vff
den ersten tag Martij. Anno
M. D. XXXIX.

Schlußblatt der Chronik des Sebastian Franck.



BERNAE HELVET: PER MATHIAN
APARIVM.
— 2537.

Druckerzeichen des Mathias Aparius.



Unterschrift des Komponisten Mathias Aparius.